

03 Auszeichnung für Engagement in der Jugendhilfe

19 Kreisvolkshochschule – Deutsch lernen mal anders

20 Internationales Workcamp in Wöbbelin

 **LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM**
RAUM FÜR ZUKUNFT

KEK-Online-Forum: Ihre Meinung ist gefragt!



Grafik: Martin Molter/mmgd.de

Noch bis zum 31. Juli können sich alle Bürgerinnen und Bürger in das Kreisentwicklungskonzept des Landkreises LUP – KEK 2030 – einbringen.

Alle sind in dieser Zeit eingeladen, sich zum KEK zu äußern und die einzelnen Handlungsempfehlungen aus den

Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Bildung, Familie, Gesundheit und Soziales, Tourismus, Freizeit und Kultur, Energie und Klimawandel zu diskutieren. Die Kreisverwaltung begrüßt jede sachliche und konstruktive Meinungsäußerung. Das KEK 2030 ist ein Konzept, das den Weg der

zukünftigen Entwicklung des Landkreises ebnet und dazu beiträgt, dass die Lebensqualität auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt. Wie KEK funktioniert, erklärt ein Animationsfilm.

So geht's zum Online-Forum:
www.kreis-lup.de/kek2030

Ansprechpartnerin:

Alev Samur
Fachdienst Regionalmanagement und Europa
Tel.: 03871 722-6006
E-Mail: alev.samur@kreis-lup.de

Die Polizei warnt vor Betrügern am Telefon

Täter geben sich als Polizisten oder Verwandte aus / Vorfälle umgehend der Polizei melden

Aktuell häufen sich wieder die Versuche von Betrügern, ahnungslose und gutmütige Bürger um ihre Ersparnisse zu bringen. Die Polizei rechnet damit, dass auch in Zukunft zumeist ältere Bürger das Ziel von Trickbetrügern sein werden. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin Telefonanrufe genutzt werden, um zunächst das Vertrauen der potenziellen Opfer zu gewinnen und Straftaten vorzubereiten.

Dabei werden verschiedene Gründe

als Vorwand für den Anruf genutzt. Häufig geben sich die Täter als angebliche Enkelkinder oder andere Verwandte aus, die in einer Notsituation oder einem finanziellen Engpass stecken und daher eine höhere Summe Geld benötigen. Anschließend werden vermeintliche Freunde des Enkelkinds geschickt, die das Geld überbringen sollen.

Weitere Maschen der Trickbetrüger sind Anrufe von falschen Polizisten, die im Begriff sind eine Straftat auf-

zuklären und zu diesem Zweck eine finanzielle Vorleistung für weitere Ermittlungen erbeten. In weiteren Fällen fordern vermeintliche Gewinnspielveranstalter, Anwälte oder Notare vor Ausschüttung des Gewinnes eine Vorauszahlung zur Begleichung entstandener Gebühren. Allen Begehungsweisen gemein ist die Kontaktaufnahme zumeist über das Telefon, um in einem ersten Gespräch die Erfolgsaussichten für den Betrug abzuschätzen. Die Betrüger

haben es dabei auf das Vermögen der Angerufenen abgesehen und nutzen dazu die Arglosigkeit vorwiegend älterer Bürger aus. Die Täter sind gut organisiert und wirken seriös. Mittels manipulierter Telefonnummern erwecken sie den Anschein, es handle sich um die offizielle Nummer einer Behörde.

Fortsetzung auf Seite 2